

UnternehmensGrün Newsletter

zur Zeit an **2.126** E-Mail-Adressen

Übersicht:

■ **Verbandsneuigkeiten**

00. Die [Geschäftsstelle](#) von UnternehmensGrün: nun in Berlin!
01. [Positionspapier](#) von Wolfgang Otto zum Thema Datenschutz
02. Berichte, Kommentar und Fotos zum 'Grünen Imperativ' vom 12. Juni in Berlin
03. Besuch bei der Management Hochschule [Sankt Gallen](#)
04. [Regionalgruppen](#): Termine und Veranstaltungen

■ **Mitgliederportrait**

05. Die [Steierl-Pharma](#) GmbH

■ **Nur für Mitglieder**

06. [Mitgliederdatenbank](#)

■ **Informationen und Hinweise**

07. [Irrglaube Mindestlöhne](#) - Trügerische Hoffnung, zerstörte Beschäftigungschancen
08. Mach mal Platz! - [Flächenverbrauch](#) und Landschaftszerschneidung
09. Deutschland: Heimat der [Dreckschleudern](#)
10. Die [Generationenbilanz](#) - Brandmelder der Zukunft
11. Wärme: Studie belegt enormes [Sparpotenzial](#)
12. Aktuelle [Immissionsdaten](#) und Ozonvorhersage
13. [Imker](#) fürchten Genmais
14. [Emissionshandel](#): Trick 17 zugunsten der Braunkohle
15. EU-[Emissionshandel](#): Erste Phase gescheitert
16. Ist der [Emissionshandel](#) gescheitert?
17. [Fachkräftemangel](#) auch bei den [Erneuerbaren Energien](#)
18. Erstes Haus der Welt leuchtet [komplett mit LEDs](#)

■ **Termine**

19. [Chemnitz](#), 06./07. Juli 2007: Stadtteilgenossenschaften und Stadtumbau

■ **Sonstiges**

20. [Abmelden](#), Weiterleiten, Mailingliste, [Mitgliedschaft](#)

Fortsetzungen:

■ **Verbandsneuigkeiten**

00. Die **Geschäftsstelle von UnternehmensGrün: nun in Berlin!** Zum **1. Juli** wird unsere Geschäftsstelle nach Berlin verlegt. Die neue Adresse lautet: **Wielandstr. 17, 10629 Berlin** (Charlottenburg). Wir befinden uns mit dieser Adr. ca. 200 m vom S-Bhf Savignyplatz entfernt und in unmittelbarer Nähe zum Kurfürstendamm. Unsere neuen Telefonnummern können auf unseren Internetseiten nachgelesen werden, sobald die Umschaltung erfolgt ist. Sowohl die Nummer **070084347358*** als auch die **E-Mail-Adressen** bleiben kontinuierlich erhalten, so dass eine **lückenlose Erreichbarkeit** gewährleistet ist. Mit dem Umzug einhergehende personelle Veränderungen bei UnternehmensGrün können Sie in Kürze unserer Homepage entnehmen. *Nina Scheer - Geschäftsführerin*
* 0700 - Kosten für den Anrufer einer 0700 Nummer z.B. via Deutsche Telekom: 09 - 18 Uhr = 12 Ct./Min./ 18 - 09 Uhr = 06 Ct./Min.

01. Positionspapier von Wolfgang Otto zum Thema **Datenschutz**: UnternehmensGrün sieht es als sozial und ökologisch orientierter Verband als **besonders wichtig** an, zum Thema Datenschutz **deutlich Stellung** zu beziehen. >> zum [Positionspapier \(pdf, 8 Seiten\)](#)
<http://www.unternehmensgruen.de/themen/pdf/Datenschutz.pdf>

02. **Berichte, Kommentar** und **Fotos** zum 'Grünen Imperativ' vom 12. Juni 2007 - Thema: '**Grüne Wirtschaft für die Zukunft** - Ökologisch wirtschaftende Unternehmen generieren volkswirtschaftlich höhere Gewinne: Eine Frage des Marktes oder ordnungspolitische Herausforderung?' >>
von *Nina Scheer*: <http://www.unternehmensgruen.de/Veranstaltungen/Imperativ070612>
von der taz: http://www.taz.de/index.php?id=477&art=690&no_cache=1
zu den [Fotos](http://www.unternehmensgruen.de/veranstaltungen/Bilder/Imperativ070612/web/index.htm): <http://www.unternehmensgruen.de/veranstaltungen/Bilder/Imperativ070612/web/index.htm>

03. Besuch bei der **Management Hochschule Sankt Gallen**: Die HSG wurde 1898 - in der Hochblüte der St.Galler Stickerei - als «Handelsakademie» gegründet und startete **1899** mit den Vorlesungen. Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der HSG seit ihrer Gründung aus. Heute gehört die "Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften" zu den **führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas**. Die UnternehmensGrün-Regionalgruppe Oberschwaben organisierte eine Besichtigung der Hochschule, die auf reges Interesse stieß. Doch letztlich waren es wenige Teilnehmer, die bei der beeindruckenden Führung dabei waren. >> [weiter](#)
http://www.unternehmensgruen.de/veranstaltungen/Sankt_Gallen.htm

04. **Regionalgruppen**: z.B.: - [Hamburg](#): **Stammtisch**, Mittwoch, den **11.07.2007**; - [NRW](#): **UnternehmerInnenstammtisch Rhein-Ruhr**

2007, Freitag, den **06.07.2007**, 19:30 Uhr, Kulinarischer Bahnhof LUKAS in Essen-Kupferdreh; - Berlin: **Meeting** Regionalgruppe am **10.07.2007**;

mehr Hinweise, Regional-Infos, Links und Termine wie immer unter: >> <http://www.unternehmensgruen.de> (**rechte Navigationsleiste!**)

[zur Übersicht](#)

■ Mitgliederportrait

05. Die **Steierl-Pharma GmbH** - Unser Präparatesortiment umfasst neben **homöopathischen** Arzneimitteln auch Phytopharmaka und **Nahrungsergänzungsmittel**. Hauptabsatzgebiet ist Deutschland, aber auch in Österreich und Ungarn werden Steierl-Präparate über **lokale Vertriebspartner** angeboten. >> *mehr*

<http://www.unternehmensgruen.de/newsletter/steierl.htm>

■ Nur für Mitglieder

06. Wer macht was, wo, wie, wann und warum? >> **Datenbankrecherche** im **Mitgliederbereich**

<http://www.unternehmensgruen.de/intern/index.htm>

■ Informationen und Hinweise

07. **Irrglaube Mindestlöhne** - Trügerische Hoffnung, zerstörte Beschäftigungschancen: Einige gesellschaftliche Gruppen, Parteien und Parteiflügel betreiben derzeit wohl kaum aus nachvollziehbaren sachlichen als vielmehr aus politischen Erwägungen ein **gefährliches „Spiel“** – zumindest für einen Teil der in Deutschland beschäftigten Arbeitnehmer und für andere, nämlich **Arbeitslose**, die dazu werden könnten. Die Rede ist von den Bestrebungen, auch in Deutschland einen **gesetzlichen Mindestlohn** einzuführen. Gefordert werden mindestens 7,50 Euro pro Stunde, die dann sukzessive auf bis zu 9,00 Euro angehoben werden sollen. Angesichts von nach wie vor bestehender Massenarbeitslosigkeit im Umfang von rund 4 Millionen offiziell ausgewiesenen Arbeitslosen grenzt dieses Vorhaben an **arbeitsmarktpolitischen Wahnsinn**.

Denn welchem Arbeitslosen wäre durch Mindestlöhne geholfen? Aber um **bessere Beschäftigungschancen** für Arbeitssuchende geht es den Befürwortern von Mindestlöhnen anscheinend gar **nicht**, und auch nicht um die Arbeitnehmer, die bereits heute um ihre Arbeitsplätze bangen müssen, weil Produktionsverlagerungen ins Ausland oder Rationalisierungsinvestitionen drohen. >> *mehr (pdf, 20 Seiten)*

http://www.stiftung-marktwirtschaft.de/module/Argument_99_Mindestloehne.pdf

08. Mach mal Platz! - **Flächenverbrauch und Landschaftszerschneidung**: In **jeder Sekunde** werden in Deutschland fast zwölf Quadratmeter Boden für Siedlungen und Verkehr neu in Anspruch genommen, das heißt, an einem Tag rund **100 Hektar**, fast 150 Fußballfelder! Etwa die Hälfte dieser Fläche wird versiegelt, das heißt: überbaut, asphaltiert, gepflastert oder mechanisch verdichtet und befestigt. Dies führt zum Verlust von natürlichen Lebensräumen, zu vermehrten Hochwasserereignissen und zu Veränderungen von Klima und Luftqualität. **Flächenversiegelungen** beeinträchtigen in erheblichem Maße lokale Wasserkreisläufe. Gerade in einem dicht besiedelten Land wie Deutschland ist es von vitalem Interesse, den Boden in seinen **ökologischen Funktionen** als Lebensgrundlage und Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen und als Bestandteil des Naturhaushalts mit seinen Wasser- und Naturkreisläufen zu erhalten. Es gilt daher, zukünftig die Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungen und Verkehr so weit wie möglich zu reduzieren. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den täglichen Flächenverbrauch in Deutschland bis zum Jahr **2020** auf **30 Hektar** zu begrenzen. Neben dem **Flächenverbrauch** wird in diesem Bildungsmaterial auch die Problematik der **Landschaftszerschneidung** angesprochen. >> *weiter*

<http://www.bmu.de/publikationen/bildungsservice/flaechenverbrauch/arbeitsblaetter/doc/39322.php>

[zur Übersicht](#)

09. Deutschland: Heimat der **Dreckschleudern** - In den kommenden Jahren sollen mindestens **27 neue Braun- und Steinkohlekraftwerke** in Deutschland gebaut werden, wenn es nach dem Willen der Bundesregierung geht. Einige Quellen berichten gar von 46 neuen Kraftwerken dieser Bauart. Dabei stehen doch schon **sechs** der zehn **größten Umweltverschmutzer** auf deutschen Boden, wie ein Report des WWF jüngst feststellte. >> *weiter*

http://www.energieportal24.de/artikel_2457.htm

10. Die **Generationenbilanz** – Brandmelder der Zukunft: Demografie trifft Konjunktur (Update 2007): Politik ist in der Regel eher kurzfristig ausgerichtet. Dem Hier und Heute wird sehr viel mehr Gewicht eingeräumt als einer ungewissen Zukunft, deren Konkretisierung in weiter Ferne liegt und von noch gar nicht absehbaren **Unwägbarkeiten** beeinflusst wird. Hinzu kommt die Versuchung zum **Denken in vier- bis fünfjährigen Wahlperioden**. Vorausschauende und längerfristig ausgerichtete Lösungsansätze kommen dabei häufig zu kurz. Denn der Nutzen eines langfristig ausgerichteten Handelns käme vor allem zukünftigen (Wähler-)Generationen zugute, die heute zum Teil noch gar kein Stimmrecht haben. Wichtige, auf die **langfristige Funktionsfähigkeit** unserer Gesellschaft ausgerichtete wirtschafts- und sozialpolitische Reformen bleiben so häufig auf der Strecke – sei es, weil sie von den politisch Verantwortlichen nicht rechtzeitig erkannt werden, sei es, weil sie trotz des Wissens um die Probleme politisch

als **nicht opportun** angesehen werden und man sich lieber auf kurzfristige Wahlgeschenke verlässt. >> *weiter (pdf, 16 Seiten)*

http://www.stiftung-marktwirtschaft.de/module/Argument_100_Brandmelder_II_internet.pdf

11. Wärme: **Studie** belegt **enormes Sparpotenzial** - Eine doppelt so schneller Austausch alter Heizungen und der raschere Einsatz von Wärmeschutz könnte den Ausstoß von Kohlendioxid in Gebäuden bis **2020 um rund 30 Prozent senken**. Der nötige Investitionsschub in Höhe von **24 Milliarden Euro** würde über 200.000 zusätzliche Arbeitsplätze in Industrie und Handwerk schaffen. Das belegt eine Studie des Bundesverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik (BDH). Rund 24 Millionen der insgesamt 37 Millionen Wohneinheiten in Deutschland verbrauchen zu viel Energie, weil jeder fünfte der insgesamt **17 Millionen Heizkessel** bereits seit über 24 Jahren läuft. Bei **nicht einmal zehn Prozent** aller Heizungen handelt es sich um Energie sparende Systeme. Obwohl sich der Austausch eines veralteten Heizkessels laut BDH innerhalb von sechs bis sieben Jahren rechnet, würden Heizungen auch bei Modernisierungen oft nicht erneuert. >> *weiter*

http://www.bdh-koeln.de/html/index.php?site=7_18&lng=de

12. Aktuelle **Immissionsdaten** und **Ozonvorhersage**: Mehrmals täglich ermitteln Fachleute an Messstationen des Umweltbundesamtes und der Bundesländer die Qualität unserer Luft. Schon kurz nach der Messung können Sie sich über die **aktuellen Werte** folgender Luftschadstoffe informieren: * **Feinstaub** (PM10), * **Kohlenmonoxid**, * **Ozon**, * **Schwefeldioxid**, * **Stickstoffdioxid**. Zur Verfügung stehen: 07:30-22:30 Uhr - Stündlich aktualisierte Stundenmittelwerte verschiedener Schadstoffe (im Winter 3-stündlich). 07:30 Uhr - Stundenmittelwerte der vergangenen Nacht und die Auswertungen des Vortages. Zusätzlich stehen die Daten der **vergangenen 40 Tage** zur Verfügung. >> *weiter*
<http://www.env-it.de/luftdaten/start.fwd>

[zur Übersicht](#)

13. **Imker fürchten Genmais**: Minister Horst Seehofer will Genpflanzen in Deutschland fördern - das gibt Probleme bei der **Honigproduktion** im Bienenstock: Walter Haefeker ist Imker und eigentlich ein unaufgeregter Mann. Doch nun schlägt der Bayer Alarm, er bangt um seine Bienen. Jahrelang machten ihnen Ackergifte zu schaffen, dann Milben, jetzt fürchtet Haefeker eine neue Gefahr: **Genpflanzen**. "Das können wir uns nicht mehr leisten", sagt er. Das Bienensterben in den USA macht dem Imker Angst. Dort sind in den vergangenen Monaten fast **sechzig Prozent** der Bienenvölker verschwunden. Zugleich sind **vierzig Prozent** der dort wachsenden Maispflanzen aus dem Genlabor. **Genpflanzen ein Bienenkiller?** - Haefeker vermutet "ja". Das Problem: Bienen sammeln Nektar von mehreren Millionen Blüten, um ihn in ein Kilo Honig zu verwandeln. Sie fliegen bis zu zehn Kilometer weit. "Wir können unseren Bienen nicht vorschreiben, Genpflanzen zu meiden", sagt Haefeker. >> *weiter*
http://www.taz.de/index.php?id=475&art=985&no_cache=1

14. Emissionshandel: **Trick 17 zugunsten der Braunkohle**: Wer sich die Meldungen vom Freitag anschaut, könnte glauben, der Bundestag habe in Sachen Emissionshandel Nägel mit Köpfen gemacht: Keine Sonderregeln für die Braunkohle! Schön wäre es, nur leider stimmt es nicht. Warum nicht, ist im Kleingedruckten zu lesen. Die Zuteilung der **Verschmutzungsrechte** richtet sich nach dem jährlichen CO₂-Ausstoß. Da dieser **CO₂-Ausstoß gesenkt** werden soll, werden weniger Zertifikate ausgegeben als CO₂ erzeugt wird. Das heißt, wer mehr Kohlendioxid in die Atmosphäre bläst als zugestanden, muss Zertifikate zukaufen. Wer weniger ausstößt, kann womöglich sogar Zertifikate verkaufen und auf diese Weise seine Einnahmen erhöhen. Wie viel CO₂ ein Kohle- oder Gaskraftwerk im Jahr erzeugt, hängt unter anderem von der **Auslastung** ab. An dieser Stelle kommt **Trick 17** ins Spiel. >> *weiter*
http://www.greenpeace.de/themen/klima/nachrichten/artikel/emissionshandel_trick_17_zugunsten_der_braunkohle/

15. **EU-Emissionshandel**: Erste Phase gescheitert - Als **konkrete ökonomische Maßnahme** gegen Klimawandel und Luftverschmutzung ist es gestartet: Das komplexe Regelwerk eines EU-weiten Emissionshandels, bei dem auch Deutschland seit 2005 mitmacht. Doch der Plan, Firmen mit marktwirtschaftlichen Mitteln zu einem geringeren CO₂- und Schadstoffausstoß zu bewegen, **muss zumindest in der ersten Phase als gescheitert gelten**, berichtet das Technologie-Magazin Technology Review in einer aktuellen Analyse. Die Teilnehmer am Emissionshandel brauchen seit zwei Jahren entsprechende Zertifikate, um CO₂ und andere Treibhausgase in die Luft ablassen zu können - allein in der EU sind dies **13.000 Betriebe** der fünf verschmutzungsintensivsten Branchen. Wer zu viel Klimagas in die Atmosphäre pumpt, also die ihm zugeteilten Emissionsrechte überzieht, muss zusätzliche bei anderen Firmen erwerben - denjenigen, die sparsamer mit ihrer Zuteilung umgegangen sind, ergo umweltfreundlicher waren. Der Preis für die Verschmutzung **sollte möglichst hoch sein**. >> *weiter*
<http://www.heise.de/newsticker/meldung/89303/from/rss09>

16. Ist der **Emissionshandel gescheitert?** - Der Emissionshandel gilt als eines der wichtigen Instrumente im Kampf gegen den Klimawandel. Doch **der Markt liegt danieder**: Die aktuellen Zertifikate sind nur noch ein paar Cent wert. Ist der Emissionshandel also **ein stumpfes Schwert**, wie einige Medien und NGOs beklagen? Unsinn, meint **Dr. Jörg Doppelfeld**, Carbon-Experte der HVB, und erläutert im Gespräch mit **UmweltDialog**, was am Markt los ist. >> *weiter*
http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/emissionen/2007-04-24_Emissionshandel_gescheitert.php

[zur Übersicht](#)

17. **Fachkräftemangel** auch bei den **Erneuerbaren Energien** - Studie des Wissenschaftsladen Bonn belegt: Mehr als 50 Prozent der Windanlagenhersteller und -betreiber finden keine ausreichend qualifizierten Mitarbeiter. Ein Grund: Die **beruflichen Ausbildungen** seien nicht **„up-to-date“**. „Die Windenergiebranche, insbesondere die Anlagenhersteller, leiden darunter, dass der Arbeitsmarkt kaum qualifizierte Fachkräfte für sie hervorbringt“, sagt Theo Bühler, Projektleiter der Analyse „Windenergie - Berufsbilder und Ausgangssituationen“ im Wissenschaftsladen Bonn. Die Duale Berufsausbildung komme den **Anforderungen** der dynamischen Branche nur schwerfällig nach. Deshalb setzen auch mehr als **90 Prozent** der Windkraft-Unternehmen notgedrungen immer noch auf das aufwendige **„Training on the Job“**, so die Studie. >> *weiter*
http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n7770&template=news_detail.html&flash=true

18. **Erstes Haus der Welt** leuchtet komplett mit **LEDs**: Strahlende Premiere in der Hansestadt: Das am 23. März 2007 offiziell eröffnete „Haus im Haus“ der Handelskammer Hamburg erhellen **ausschließlich LED-Lichtmodule**, die der Stuttgarter Leuchtenhersteller Nimbus GmbH in einer Projektpartnerschaft mit Behnisch Architekten entwickelt und absolut energieeffizient programmiert hat. Über **160 000 LEDs** in 380 quadratischen Lichtmodulen wurden von Nimbus über die fünf Ebenen des Gebäudes eingeplant und in regelmäßigem Abstand unter den gläsernen Etagenböden integriert. Die entscheidenden **Vorteile von LED**: sie entwickeln **keine nennenswerte Wärme** im Gebäude, verbrauchen im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln **bis zu 90 Prozent weniger Strom** und haben mit bis zu 100 000 Stunden eine **deutlich längere Lebensdauer**. >> *weiter*
http://www.baunetz.de/db/hn_news/hn_artikel.php?id=2581

■ Termine

19. **Chemnitz**, 06./07. Juli 2007: Stadtteilgenossenschaften und Stadtumbau - **Kooperativer Stadtumbau- und gemeinschaftliche Stadtentwicklung** - Handlungsfelder - Beispiele - Akteure - Weiterentwicklung. Gemeinschaftliche Stadtentwicklung führt raumbezogene Stadtteilentwicklungsstrategien und Sozialpolitik quartiersbezogen zusammen. Als **Quartieransatz** wird so die soziale Dimension eines Raumes betont, der kleiner sein kann als ein Stadtteil, dem aber vielfältigere soziale Dimensionen zugeschrieben werden als ein Wohngebiet, das planungsrechtlich nur dem Wohnzweck dient. Wichtiges Merkmal **gemeinschaftlicher Stadtentwicklungsstrategien**

ist, neue **Formen der Entscheidungsfindung** und **Prozessgestaltung** zu erproben und dabei außerhalb der öffentlichen Verwaltung kompetente Akteure zu finden: >> *weiter (pdf)*

<http://www.unternehmensgruen.de/newsletter/pdf/TagungStadtteilgenossenschaften.pdf>

[zur Übersicht](#)

■ **Sonstiges**

20. Falls Ihnen dieser Newsletter gefällt, können gerne auch Ihre Bekannte von unserem kostenlosen Info-Service profitieren. >> **Leiten Sie diese E-Mail doch einfach weiter!**

Abbestellen oder **Abonnieren** können Sie unter: >> <http://www.unternehmensgruen.de>

Gerne nehmen wir auch **Anregungen** über den Inhalt oder die Form des Newsletter entgegen. Fragen, Kritik, Hinweise oder wichtige Informationen bitte an UnternehmensGrün ([E-Mail](#)) senden. Übrigens: für den direkten Informationsaustausch bzw. die Diskussion untereinander bietet sich die **UnternehmensGrün-Mailingliste** an! Alles weitere unter >>

<http://www.unternehmensgruen.de/maillingliste.htm>

Unterstützen Sie uns durch Ihre **Mitgliedschaft!**

Mitglied bei UnternehmensGrün werden Sie ganz einfach: entweder Sie senden uns eine >> [E-Mail](#), ein Fax 0711.6159540 oder Sie rufen uns an 0711.6159510 – wir senden Ihnen dann entsprechende Informationen und das Mitgliedsformular zu. Sie können natürlich auch das **Online-Formular** auf unserer Homepage benutzen >>

http://www.unternehmensgruen.de/mitgl_werden.htm

[zur Übersicht](#)
